

Gesichter in der Ursuppe

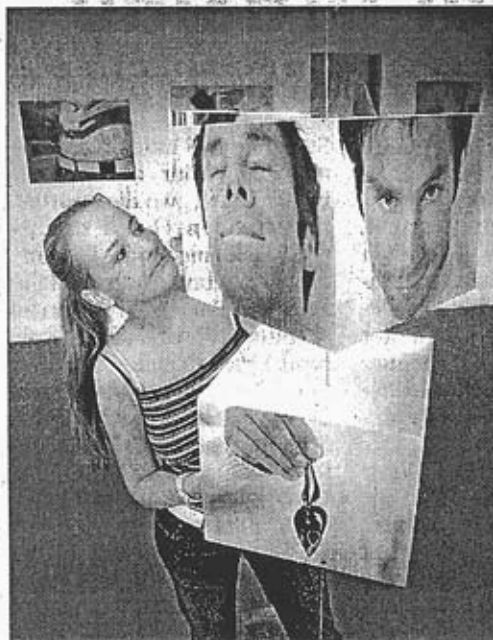
Das Kunsthaus zeigt eine Ausstellung zum Thema Ernährung

Von Michael Kohlstadt

„Abnehmen in Essen“, das hatten wir schon als Doku-Soap. Nun folgt die Kunst mit „Essen in Essen“. Das Bielefelder Grafik-Studienkollegium zeigt ihre Projektarbeit nicht daheim, sondern im Essener Kunsthaus zeigen, ist allerdings eher Zufall.

Hervorgegangen ist die Sommerausstellung an der Rübzahlstraße 33 aus einem fächerübergreifenden Projekt der Bielefelder Fachhochschule. Studierende der Fachbereiche Gestaltung und Pflege/Gesundheit beschäftigten sich mit dem Thema Ernährung. Herausgekommen ist dabei eine differenzierte, bisweilen eigenwillige und gelegentlich ironisch gebrochene Sicht auf das, was den Menschen vom Tier unterscheidet: die Esskultur und ihre Auswüchse.

30 Studenten beteiligen sich an der Ausstellung mit überwiegend fotografischen Arbeiten. Hinter der Zweidimensionalität des Mediums geht es durchaus vielschichtig zu. Großformatige Farbfotos zeigen moderne Fütterungsan-



Überwiegend fotografisch setzen sich die Bielefelder Studenten im Kunsthaus mit dem Thema Ernährung auseinander.

WAZ-Bilder: Frank Vinken

gen und mit Obst- bzw. Gemüsescheiben „bekleidete“ Menschen. Salatköpfe sitzen zwischen menschlichen Schultern. Gesichter und Schweinschwänze schwimmen in einer milchigen Ursuppe. Bilder vom Küchen-Chaos nach der Party karikieren das Genre des

Stillebens. Auf einem Esstisch liegen Frühstückssets, die statt farbenfrohen Früchten das medizinische Besteck der künstlichen Ernährung zeigen. Wer hier Platz nimmt, kann sich über Kopfhörer Interviews mit Pflegekräften anhören. Es gibt Götterspeise auf

Kubanisch, Bananen mit Kokoschale und die unvermeidlichen Video-Installationen, auf denen man Studenten beim Essen beobachten kann.

Die Ausstellung wird morgen (20 Uhr) eröffnet und ist bis 22. August freitags bis sonntags von 16 bis 18 Uhr zu sehen.

WAZ
22.8.2004